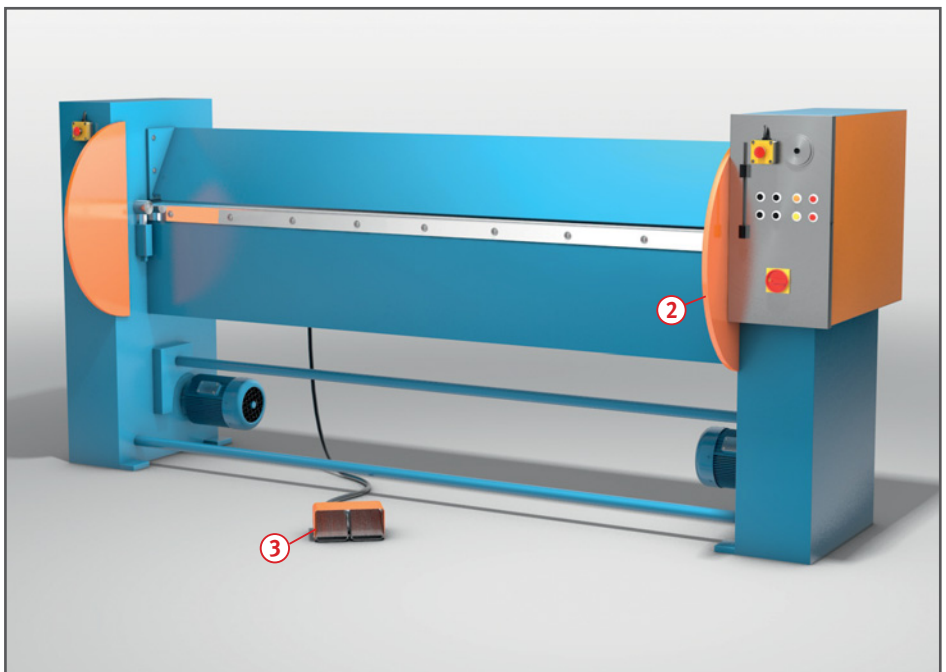


Gefährdungen

- Bei Arbeiten an Abkantbänken können Hände oder Finger eingeklemmt oder abgeschnitten werden.

Schutzmaßnahmen

- Maschinen standsicher aufstellen.
- Die Maschinen so aufstellen, dass während des Abkantvorganges keine Quetsch- und Scherstellen entstehen.
- Bei handbetriebenen Abkantbänken müssen das Gegengewicht und dessen Bahn verkleidet sein ①.
- Bei kraftbetriebenen Abkantbänken sind mögliche Quetsch- und Scherstellen zwischen



Maschinenständer und Biege-
wange mit Abweisblechen zu
verkleiden ②.

- Kraftbetriebene Abkantbänke
sind mit Sicherheitseinrichtun-
gen, z. B. Fußschalter ohne
Selbsthaltung und Not-Aus-
Schalter, auszurüsten. Als Fuß-
schalter ist ein Drei-Stufen-
Sicherheitsschalter von Vorteil

③.

- Bei Langabkant- und Schwenk-
biegemaschinen ist bei einer
Zweimannbedienung der Zu-
stimmungsfußschalter zwingend
erforderlich, sofern keine Ab-
sicherung durch Laserstrahlen
vorhanden ist.

- Bei einer Mehrpersonenbe-
dienung an kraftbetriebenen Ab-
kantbänken ist für jede Person
eine Abschaltmöglichkeit vorzu-
sehen.

- Für komplizierte Biegevor-
gänge Arbeitsabläufe planen
und festlegen, um Handverlet-
zungen zu vermeiden.

- Zulässige Biegeradien be-
achten.

- Zum Verstellen der Werk-
stückauflagen nicht unter das
Werkzeug greifen.

Beschäftigungs- beschränkungen

- Jugendliche über 15 Jahre
dürfen nur unter Aufsicht eines
Fachkundigen und wenn es die
Berufsausbildung erfordert an
kraftbetriebenen Abkantbänken
arbeiten.

- Jugendliche unter 15 Jahre
dürfen nicht an diesen Maschi-
nen beschäftigt werden.